

Werkstatt 1: Barocke Tempoangaben und ihre Umsetzung in der Praxis

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Alte und Neue Musik > Alte Musik

Nummer und Typ	DMU-WKAN-1105.21F.001 / Moduldurchführung
Modul	Studio für Alte Musik 30'
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Claire Genewein
Minuten pro Woche	15
Anzahl Teilnehmende	maximal 20
ECTS	0.5 Credits
Voraussetzungen	keine
Lehrform	Gruppenunterricht
Zielgruppen	Alle Studierenden
Lernziele / Kompetenzen	Barocke Tempoangaben auf Stücke des eigenen Repertoires übertragen. Wann ist es sinnvoll, wann nicht.
Inhalte	In dieser Werkstatt beschäftigen wir uns mit barocken Tempoangaben, welche uns mit Hilfe des Pendels, Pulseangaben, Aufführungsdauer etc. überliefert wurden. Dabei gibt es Tempoangaben, welche zugleich auch Ausdrucksbezeichnungen sind, also Auskunft über den Charakter eines Musikstückes geben. Der Barocktanz spielt in der Überlieferung der Tempi eine grosse Rolle und so betrachten wir Tänze mit Hilfe von Videoaufnahmen und versuchen deren Umsetzung und Realisierbarkeit auf die Musik. Dabei geht es an diesem Nachmittag vor allem um die Tanzsätze: Sarabande (und deren verschiedene Formen), Menuett und Gigue. Es gibt aber auch „historische Aufnahmen“, welche interessante Erkenntnisse zu Tempi liefern, wie beispielsweise die Überlieferung mit Walzen. Hier werden wir uns vor allem die Barell-Organwalze mit der Aufnahme von John Christopher Smith in einer Händels Sonate anschauen.
Bibliographie / Literatur	L'Affilard, Michel: Principes très-faciles pour bien apprendre la musique, 1694 Quantz, Johann Joachim: Versuch einer Anweisung, 1752 Miehling, Klaus Das Tempo in der Musik von Barock und Vorklassik, 2003
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Anwesenheit an der gesamten Werkstatt
Termine	10.5.2021, 14-18 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	1105